



Andacht

„Frage nicht, was dein Land für Dich tun kann – frage, was Du für Dein Land tun kannst“ so lautete das Leitmotiv von John F. Kennedy. Man könnte das auch abwandeln in „Frage nicht, was andere für Dich tun können – frage, was Du für andere tun kannst“.

Ist das eigentlich schon eine zu hohe Erwartung von anderen an mich oder gar von mir an mich selbst? Nun, ich denke, das hängt davon ab, was man in diesen Satz selbst an Erwartung hinein interpretiert. Erwarte ich zu viel von mir, muss ich unmenschliches leisten? Muss ich unmenschliches leisten, um meinem Land oder meinen Mitmenschen zu dienen? - Nein!

Man sollte seine eigenen Erwartungen an sich selbst nicht zu hoch ansetzen. Ich darf und kann mich im Rahmen meiner eigenen Begabungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen. Sei es im Bus, um jemanden einen Sitzplatz anzubieten; sei es jemandem in Bedrängnis zu helfen oder in meinem Verein oder meiner Gemeinde.

Zivilcourage ist das Zauberwort. Zivilcourage bedeutet sich mutig einbrin-

gen, anderen helfen, alles im Rahmen seiner Möglichkeiten. Wir alle bringen uns auf unterschiedliche Weise in unserer Gemeinde oder in Vereinen ein. Manchmal geschieht es, dass wir uns dabei gut gemeint „übernehmen“, wir laden uns also auch mal zu viel auf oder unsere Aufgabe wird immer größer und größer, aber wir wollen sie trotzdem fortführen für andere aber auch für uns selbst.

Aber darin besteht auch eine Gefahr! Die Gefahr, dass wir uns selbst oder das Ziel, unsere Aufgabe vergessen. Es besteht die Gefahr, dass wir ausbrennen, so sehr, dass wir irgendwann gar nicht mehr können. Wir müssen auf unseren Körper hören, damit wir das erkennen. Umso wichtiger ist es, dass wir festen Halt haben. Halt haben in einer Gemeinschaft, einer Gemeinde, einer Familie, bei Freunden und Halt bei Gott. Gott ist für uns da, er ist für mich da; er stärkt mich, er gibt mir Halt. Er ist für uns da, weil wir von ihm ausgesandt sind.

Bei Jesaja heißt es: „Ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote



sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!“

Wir stehen auf und lassen uns senden. Aber müssen wir immer Bote sein? Ja und nein. Es kommt immer auf den Menschen an. Wenn es seine Fähigkeiten ermöglichen, dann sollte die Antwort „Ja“ lauten. Denn Gott hilft uns, seine Engel unterstützen uns, und mit Gottes Hilfe können wir Menschen Berge versetzen. Wir müssen mutig sein, nach vorne gehen, und unsere Bereitschaft erklären, die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken und dem Tun zu beginnen. Mit kleinen oder großen Taten.

„Hier bin ich, sende mich!“ Zivilcourage ist gefragt, ein Bekenntnis zu Gott, zu den Menschen und zu uns selbst. Zivilcourage bedeutet für mich aber auch

„nein“ sagen zu dürfen und zu können. Nein, zu dem was zu viel sein könnte, was zu viel ist, für uns oder andere. Nein, zu einer Überlastung von uns oder anderen, aber auch ja, wenn wir eine Auszeit nehmen können und müssen.

Zivilcourage bedeutet auch Aufgaben zu verteilen für die Gemeinde und in der Gemeinde, um ein christliches Miteinander zu ermöglichen.

In diesem Sinne: „Herr, hier bin ich, ich lasse mich senden, denn Du bist bei mir.“

Michael Kröber
Vorsitzender CVJM Trier e. V.

CVJM Saarbrücken–Klarenthal 60 Jahre zum Lobe und zur Ehre Gottes

Posaunenchor des CVJM Klarenthal feierte sein Jubiläum

„Jungbläser - Intrade 3“ von Friedemann Schaber; mit diesem Musikstück eröffneten der Posaunenchor des CVJM Saarbrücken – Klarenthal zusammen mit den Jungbläsern das Festkonzert in der evangelischen Kirche Klarenthal.

Der 1. Vorsitzende Jörg Schmiedel sowie der Chorleiter Walter Feß begrüßten anschließend die Besucher anlässlich des 60. Chorjubiläums. Schmiedel hob in seiner Begrüßung hervor, dass es heute fast exotisch anmute, noch kirchliche Bläsermusik zu musizieren. Umso erfreulicher sei es, diese Form der Kirchenmusik beim CVJM Klarenthal auf-

recht zu erhalten und dass der Fortbestand durch die zahlreichen Jungbläser/innen gewährleistet sei. Auf diese Nachwuchsarbeit sei man besonders stolz.

„Unser 60. Chorjubiläum wird hoffentlich ein besonderer Meilenstein sein auf dem weiteren Weg des Chores. Möge das Gotteslob mit Trompeten und Posaunen in Klarenthal nicht verstummen, sondern noch viele Jahre lang weiter klingen“. Mit diesem Wunsch beendete der Vorsitzende des CVJM die Begrüßung und leitete in das Festkonzert über.

Dieses wurde gestaltet vom Posaunenchor des CVJM, unter der Leitung von

Walter Feß; den Jungbläsern, unter der Leitung von Lena Breum sowie dem Bläserensemble „Heilig’s Blechle“ vom Pfälzischen Posaunendienst.

Bekannte und unbekannte Werke früherer und zeitgenössischer Komponisten wurden von dem fachkundigen Publikum begeistert aufgenommen; die musikalische Qualität der Darbietungen überzeugte.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung verdienter Bläser des CVJM Posaunenchores: Christoph Möhl wurde für 10 Jahre, Nikolaus Schmiedel, Karl-Heinz van Bracht für 50, Werner Kneip für 52 und Karl-Heinz Debus für 60 Jahre Bläserdienst geehrt und verabschiedet.

Mit ihnen geht eine lange Ära zu Ende; ein herzliches Dankeschön für soviel Engagement im Posaunenchor zur Ehre und zum Lobe Gottes.

In seinem Schlusswort bedankte sich der langjährige Leiter des Posaunenchores, Karl-Heinz Debus, bei Walter Feß für die Fortführung seiner Arbeit im Chor; sein Dank galt auch Lena Breum, die für die musikalische Ausbildung der

Jungbläser verantwortlich zeichnet.

Mit einem Empfang im Gemeindesaal ging der erste Tag der Festveranstaltung zu Ende. Hier konnte der Vorsitzende Jörg Schmiedel zahlreiche Vertreter kirchlicher und kultureller Einrichtungen begrüßen.

Mit einem festlichen Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 2009 „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist möglich bei Gott“ wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten am Sonntag fortgesetzt.

Der Posaunenchor mit den Jungbläsern unter der Leitung von Walter Feß sowie Alexandra Codreanu an der Orgel gestalteten den Gottesdienst musikalisch; Pfarrerin Jutta Seibert sowie Mitglieder des Posaunenchores begleiteten den liturgischen Ablauf; die Festpredigt hielt Pfarrer Jochen Debus von der evangelischen Kirchengemeinde Bitburg.

Mit dem „Hallelujah“ von G.F. Händel, hervorragend dargeboten vom Posaunenchor des CVJM sowie Alexandra Codreanu an der Orgel endete eine gelungene Festveranstaltung.

Kurt Schneider

**60 Jahre
Posaunenchor Klarenthal**



CVJM Köllerbach

WIE DIE WEISEN AUS DEM MORGEN-LANDE in der Martinskirche Kölln IHRE WEISHEIT FANDEN und im Januar zusammen Spaghetti aßen.

Das Kalender Jahr ging seinem Ende zu, das Kirchenjahr nahm seinen Anfang - Weihnachten 2009. In der Kindervesper am 24. Dezember hielten uns 27 Kinder gemischter Konfession einen sauber geputzten Spiegel vor.

Da suchten die drei Könige den Weg nach Bethlehem in den Stall, über dem der Weihnachtsstern glänzte: Monetos, der immer nur an seinen eigenen pekuniären Reichtum dachte, Grandios, der immer nur an seinen eigenen Ruhm dachte und Träumer, der immer nur mit Träumen vom Frieden und der Liebe in der Welt Luftschlösser baute. Aber sie konnten den Weg nicht finden, bis Sophia die Weisheit ihnen die Meinung sagte - "Ihr müsst zusammen arbeiten!" - und bis der weise Erzähler ihnen den Weg wies, indem er ihre Fernrohre in die richtige Richtung lenkte. Dann fanden sie gemeinsam das Kind in der Krippe und waren erstaunt über das, was sie dort sahen - Armut, Einfachheit, Frieden und Liebe - und sie freuten sich, dass Gott sie so ganz neu sehen und verstehen lehrte. In der Armut des neu geborenen Kindes liegt unser Reichtum, in der Einfachheit liegt die Lehre des Evangeliums, im Frieden und der Liebe, die das Kind in die Welt brachte, liegt unsere Zukunft.

Die Kinder haben der Gemeinde am Weihnachtsnachmittag ein ganz besonderes Geschenk gemacht: Mit ehrlichen Gefühlen und der Fähigkeit zusammen zu wirken und dafür alles Störende zu vergessen führten sie mit dem Krippenspiel eine alte Tradition fort. Lernen wir von dem Kind in der Krippe und von unseren Kindern, dann werden auch wir vieles ganz neu sehen!

Wir lernen vor allem auch die Gemeinsamkeit in einem neuen Licht zu sehen - am 13. Januar trafen sich die CVJM-Kinder und ihre Mitspieler im Krippenspiel zu einer Pastaparty - ein Dankeschön an alle, die mitgemacht hatten. Wie das Krippenspiel und die Proben dazu war auch das Spaghettiesen eine tolle Veranstaltung. Das Ergebnis der Party: Leere Kochtöpfe und ein wunderschöner Schneemann. Es hatte geschneit!

Wir grüßen Euch alle und wünschen Euch ein gesegnetes Jahr 2010! Euer CVJM Köllerbach. (Susanne Meuser)



CVJM Saarburg - Gottesdienst Anders

Am 3. Oktober wurde in der Ev. Kirche in Saarburg mit ca. 100 Leuten jeder Altersgruppe der 1. *Gottesdienst Anders* gefeiert. Organisiert und durchgeführt wurde er von Mitarbeitern der Ev. Kirchengemeinde Saarburg und dem CVJM Saarburg.

E-Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Anspiel, ein Impuls zum Weiterdenken, eine Gebetsaktion und anschließend Knabbereien und Getränke – das alles gehörte zum *Gottesdienst anders* und sollte Menschen für Kirche und Gott begeistern.

Der lebendige und bunte Gottesdienst zum Thema *Von Mauern und Menschen* wurde anschaulich durch das selbst geschriebene Anspiel der Jugendlichen aus dem Singclub: Menschen gehen mit Steinen in ihrem Leben ganz verschieden um. Es gibt Menschen, die lieben es Mauern aufzubauen, andere, die versuchen sie abzubauen und doch immer wieder an ihren persönlichen Grenzen scheitern. Es gibt Menschen, die Steine im Leben nicht wahrnehmen oder sie auf andere schieben – all diese Menschen bauen Mauern zwischen sich und anderen Menschen auf. Menschen die aber ihre Steine zum Kreuz zu Jesus tragen, werden befreit. Sie erfahren, dass Jesus sie verändert und hilft, die Steine zu tragen.

Im anschließenden Impuls vertiefte Thorsten Walter dies und wies noch auf eine andere Mauer hin: Die Mauer, die Menschen zwischen sich und Gott aufbauen. Der Impuls endete mit *der* guten Nachricht: „Gott hat schon längst eine Tür in unsere „Gottesmauer“ gebaut. Er

hat das kostbarste was er hat in die Welt geschickt, nämlich Jesus. Gott hat diese Tür in unsere „Gottesmauer“ gebaut, um uns zu begehnen.“

In der darauf folgenden Gebetsaktion hatte jeder die Möglichkeit seinen

„Stein“ auf einen Zettel zu schreiben und selbst ans Kreuz zu bringen.



Gebete wurden im *Gottesdienst Anders* nicht nur gesprochen, sondern vor allen Dingen gesungen. Ein extra zusammengestelltes Musik-Team sorgte dabei für den guten Ton und die richtige Stimmung und scheute auch vor Songs der irischen Rockband U2 nicht zurück.

Am Ende bekamen die Gottesdienstbesucher einen Erinnerungsstein mit nach Hause. Nach der durchweg positiven Rückmeldung der Gottesdienstbesucher wird es wohl nicht bei dem einen *Gottesdienst Anders* bleiben.

Nicole Günter

CVJM Thalfang

Der neugegründete CVJM Thalfang war 2009 sehr aktiv. Bei allen Festen in und um Thalfang konnte man den CVJM nicht übersehen: Beginnt mit einem Spielstand beim Sommerfest des Hunsrückhauses am Erbeskopf, einem Spielstand beim Handwerkermarkt in Thalfang an dem auch biblische Geschichten erzählt wurden, Spielstand mit dem Spielmobil am Waldtag am Erbeskopf und einem Crêpestand am Weihnachtsmarkt.

Der Abschluss der CVJM-Aktivitäten war dann schließlich die Waldweihnachtsfeier der Jungschar und des Jugendtreffs. Mit Fackeln gingen wir durch



den leicht beschneiten Haardt Wald, bis zum Haardt Waldbrunnen, dort wartete auf uns heißer Punsch, Waffeln und Lebkuchen. An einem selbstgeschmückten kleinen Tannenbaum, mitten im Wald wurden ein paar Weihnachtslieder gesungen und auf eine Weihnachtsgeschichte gehört. Mit Fackeln ging es dann wieder zurück.

Dieses Jahr wollen wir die CVJM-Gründung feiern. (Der Termin wird noch bekannt gegeben) Alle CVJM'er aus dem Kreisverband sind herzlich eingeladen mit zu feiern!

Nicole Günter



Hohepunkt war die Tipi-Übernachtung im September in 3 riesigen Tipis auf ca. 700m auf dem Erbeskopf. Ein Indianertopf über dem Feuer gekocht, ein rasantes Waldspiel, singen am

Lagerfeuer, Bogenschießen und eine Bibelarbeit zu David standen auf dem Programm. Die ca. 20 Kinder und Jugendlichen ließen sich von ein paar Regentropfen und frostigen Temperaturen in der Nacht nicht die Laune verderben. Im Gegenteil, alle waren ganz begeistert, dies war bestimmt nicht die letzte Tipi-Übernachtung!



CVJM Trier–Familienwanderung

Am 1. Mai 2010 findet die nächste Familienwanderung des CVJM Trier statt. Eingeladen sind Groß und Klein. Um 10.00 Uhr werden wir am Parkplatz an der Abzweigung nach Korlingen loswandern. Die familienfreundliche Wanderung ins Ruwertal führt uns zum Ruwertalhaus des CVJM Trier. Dort werden wir gemeinsam einen Open-Air-Gottesdienst feiern. Im Anschluss gibt es Schwenkbraten und Bratwürste dazu

Salat und Getränke. Beim Essen und bei Kaffee und Kuchen können Sie interessante Gespräche führen und für die Kinder wird es ein buntes Programm geben. Bitte beachten Sie unsere weiteren Informationen hierzu.

Michael Kröber

CVJM Kreisverband Saar-Trier

Es ist soweit!!!

Der CVJM Kreisverband hat seit kurzem eine Homepage:

www.cvjm-saar-trier.de

Diese Seite ist noch im Aufbau und benötigt eure Hilfe!!!

Wer Fotos, Berichte, Infos oder Termine zum veröffentlichen hat, gibt diese bitte an Michael Kröber (CVJM Trier) weiter

Bitte auch regelmäßig Berichte und Fotos an Nicole Günter senden für die KV Info, die nächste wird Anfang Mai erscheinen.



.....

Vielen Dank!

An alle Freunde des Kreisverbandes, die die Arbeit finanziell und in ihren Gebeten unterstützen. Ohne diese Freunde wäre die CVJM-Arbeit im Kreisverband so nicht möglich. Wer dem Freundeskreis beitreten möchte wendet sich bitte an jemanden aus dem Vorstand.

WICHTIGE TERMINE 2010:

22.03.2010	Kreisvorstandssitzung (Morbach)
26.03-01.04.2010	MiWo - Mitarbeiterschulungswoche (Dhaun bei Kirn)
01.05.2010	Familienwanderung (Ruwertalhaus)
27.05.2010	Kreisvorstandssitzung (Saarbrücken-Klarenthal)
26./27.06.2010	Westival (Wuppertal)
02.-08.08.2010	Musical-Projekt „Ruth - Aus Fremden wird Familie“
02.09.2010	Kreisvorstandssitzung (Köllerbach)
18.09.2009	Jungschartag Rheinland-Saar (Katzenellnbogen)
04.11.2010	Kreisvorstandssitzung (Köllerbach)
07.11.2010	Hüttenabend (Ruwertalhaus)

Chronik - 50 Jahre Saar-Trier

Die Chronik zum 50jährigen Jubiläum des CVJM Kreisverbandes Saar Trier kann für einen Unkostenbeitrag von 3,- € bei Nicole Günter erworben werden!

Impressum

CVJM-Sekretärin: Nicole Günter, Hochwaldblick 6, 54497 Morbach, Tel. 06533/959818;
E-Mail: nicole@cvjm-saar-trier.de
Kreisvorsitzender: Dr. Roland Dudler, Mühlenstr. 4, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/34548;
E-Mail: cvjm-kv-saar-trier.dudler@arcor.de
Schriftwart: Robert Bettscheider, Akazienweg 2, 66292 Riegelsberg, Tel. 06806/46460;
E-Mail: cvjm-koellerbach@web.de
Redaktion: CVJM-Sekretärin
Bankverbindung: Deutsche Bank, Saarbrücken; BLZ 590 700 70; Kto. 0181818

Redaktionsschluss: 1. Mai 2010